

Studenten: alt, viele Semester hinter sich habend. || **benühen**, tr.: einem Mühe, Last machen usw.; rbez.: sich Mühe geben, sich anstrengen: Einen, sich um etwas bemühen; oft in Höflichkeitsewendungen: Wenn Sie sich gefälligst zu mir (her-)bemühen wollen usw. Das Wv. bemüht, zumeist dem Rbez. entsprechend (Sie war bemüht, einen Kranz zu winden); auch der Inf. als Wv., vgl. Bemühung = das (Sich-) Bemühen — und: eine Einzelanfertigung davon. || **benütigen**, tr.: einen zu etwas nötigen, veranlassen: sich bemühtig setzen, etwas zu tun. || **benüttern**, tr.: (neueres kaufmännisches Wort) mit einem Muster versehen (Bemerkte Angebote); auch: als Muster senden: Wtr erlauben uns, Ihnen diese Federn zu bemüttern. || **benüttern**, tr.: jemand mütterlich oder mütterhaft beaufsichtigen, für ihn sorgen.

Benachbarn, rbez.: (mit) einem benachbarn, in das Verhältnis des Nachbarns zu ihm treten; gev. im Wv.: **benachbart** = nahelegend, angrenzend. || **benachrichtigen**, tr.: Einen benachrichtigen von etwas, daß usw., ihm davon Nachricht geben. **Benachrichtigung**. || **benadeten**, Ev.: mit Nacht oder Dunkel bedeckt. || **benadeltigen**, tr.: Einen benadeltigen, in Nachteil bringen. **Benadeltigung**. || **benägeln**, tr.: 1) mit Nn.-Nagelsetzern versehen. — 2) mit Nägeln versehen: a) Schuhe mit benägelt. Sohlen usw. / b) Die gehörig benägelt. Finger. || **benägen**, tr.: Etwas benägen, daran nageln. || **benäm(h)en**, tr.: mit einem Namen belegen, benennen. **Benämung**. || **benärbaren**: 1) tr.: mit Narben, Wundmalen versehen. — 2) tr.: vom Erdboden: mit einer Narbe oder Pflanzenschicht bedecken, und rbez.; intr. (sein) — sich bedecken. || **benärschen**, tr.: Etwas benärschen, daran naschen. || **benässen**, tr.: benässen. || **benäuen**, tr.: (niederb., Steim.) einengen, einschließen, den Segelwind wegnehmen. **benaut**, schwül.

Benädel, der, das, —s; uv.: Band, Kordel, Schnur, Schnurband u. ä.

Benäbeln, tr., rbez.: mit Nebel erfüllen, eig. und übertr., z. B.: Das Auge (leiblich und geistig), den Kopf sich benäbeln usw.; nam. auch = betauschen. || **benäht**, Wv. (veralt.) mit Dat.: neht.

Benädeln [lat.], tr.: segnen, preisen.

Benähmen: 1) tr.: a) durch Wegnehmen verkleinern beschneiden, nam. noch in Münzwehen, beim Justieren: **benähmtere**, = wäge. / b) Etwas etwas benähmen, machen, daß er das Gebachte nicht mehr that, es ihm entziehen, und zwar gev. mit einem Obj., das entweder eine der im Dat. genannten Person oder Sache anhaftende Eigenschaft oder sonst etwas auf das Innere, das Gefühl, den Geist, das Gemüt der im Dat. genannten Person Bezügliches bezeichnet oder endlich, insofern es sich für die Person um eine Beschränkung und Hemmung der freien Entwicklung, Bewegung, Aussicht od. dgl. handelt. Dazu: Etwas ist, heißt einem u. benommen. / c) felsen (f. b): Einen oder etwas einer Sache benähmen, berauben. / d) Etwas benähmen, ihn betäuben, die freie Tätigkeit der Sinne, des Denkens usw. hemmen: Ganz benommen sein; Die **Benommenheit**. — 2) rbez.: a) Etwas **benähmen**, behaben; dazu (ohne sich): Das **Benähmen**, vgl. **betragen**. Dazu auch unndarl.: **Benähmte** (die): Vd. f. Penion, Erziehungsanstalt für junge Mädchen, wo sie lernen sich zu benähmen. / b) Etwas mit einem benähmen, vollständigen, ins **Benähmen** (ins **Benähmen**) setzen. || **benäiden**, tr.: Reid gegen das persönliche oder auf das sachliche Obj. haben: Etwas (um etwas) benäiden; (Etwas) etwas benäiden; **benäidenwert**, = würdig u. a. || **benämen**, tr.: mit einem Namen belegen oder bezeichnen (benamen); bestimmt nachhaft machen; daher auch (veraltend) bestimmen (schlesisch: **benämen**): Der ob-, vor-, oft-, mehrbenannte Herr; Am dem benannten Tage usw.; (Rechtsw.) Benannte **Benämen** (Wf.): u. benannte), vgl.: Ungleichnamige Zahlen, Brüche auf gleiche Benennung bringen. || **benäsen**, tr.: naß machen, (benässen), neßen.

Benägel, der, —s; uv., (in gewöhnlicher Rede: —s); —chen: 1) Knüttel, Stod, Prügel; bei der Preßengel an der Buchdruckerpresse. (Dazu: **Benägelknopf**, = Gethel). — 2) übertr. (vgl. **zigelei**): ein derber, umgebogener Zunge oder Kängling. || **Benägelei**, die; —en: Benägelhaftes Wesen und Benähmen. || **benägelhaft**, Ev.: nach Weise eines Benägels (2). || **benägeln**, tr.: 1) Sunde bengeln, ihnen einen Benägel, Knüttel anhängen.

— 2) (mit Knütteln, Steinen u. ä.) schlagen, werfen usw. — 3) jemand einen Benägel heißen. || **Benägelhaft**, die; —en: 1) Benägelhaftigkeit. — 2) eine Gesamtheit von Benägeln.

Benäfen, tr.: Etwas benäfen, dazu (zusammend.) nicken. || **benäfen**, tr.: f. benennen. || **benäfen**, tr.: Jemandes Worte benäfen, nicken, während er spricht, was als Zeichen dafür gilt, daß das Gesagte wahr ist oder werden wird.

Benäe, die; —en: (mundartl.) fahrbarer Kasten, Korb, Krippe; Wagen, Karren, Schlitzen mit solchen Kästen u. ä.

Benäßen, Ev.: f. genäßen 4. || **benäßen**: 1) tr. (veralt.) in Not bringen, in die Enge treiben, bedrängen. — 2) Etwas benäßen, zumeist: einer (seltener: eine) Sache benäßen sein, nötig haben, bedürfen; auch: Das benäßigte (nötige) Ged usw. || **benämmern**, tr.: mit Nummern versehen; Wd. f. numerieren. || **benägen** (**benägen**), tr.: sich etwas zunägen machen; etwas **benägen** oder zu **benägen** in seinen Nutzen verwenden; davon für sich Gebrauch machen; es anwenden.

Benäachten, tr.: seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, um es genau wahrzunehmen, zu erschaffen oder — um es genau zu bewahren (z. B. Etwas genau benäachten); auch: merken (Nichts **Benäachten** in einem beobachteten). **Benäachter**, **Benäachtung**, **Benäachtungsgabe**. || **benärdern**, tr.: Etwas oder einen **benärdern**, durch eine Ordr verfügen, was in betreff des Obj. **benärdern** soll; **benärdern** (Solbaten, Waren).

Benärdern, tr.: packend oder mit Gepäck beladen. || **benärdern**, tr.: mit einem Panzer (eig. und übertr.) **benärdern**. || **benärdern**, tr.: mit **benärdern** versehen, niederb. **benärdern**. **benärdern**, tr.: das Obj. mit **benärdern**, Daraufgeplanzung **benärdern**. || **benärdern**, tr.: pflügend **benärdern**, bebauen. || **benärdern**, tr.: **benärdern** bestreichen. || **benärdern**, tr.: mit **benärdern** versehen. || **benärdern**, tr.: mit **benärdern** versehen, polstern. || **benärdern**, tr.: mit **benärdern** färben (röten), **benärdern**.

Benäuen, Ev.: 1) zu einem Zweck passend, dazu geeignet und sich schickend: a) (veraltend) geeignet, etwas zu tun usw. (Zeute, welche zum Meisen tüchtig und bequem sind); auch ohne Angabe des **Benäuen** = in seinen Leistungen tüchtig und geschickt: Ein **benäuer** oder **benäuer** Mensch. / b) gev.: zur **Benäuen** (passivisch) geeignet und passend; nam.: so **benäuen**, daß einem (bei der **Benäuen**) keine — oder doch die möglichst geringe **Benäuen**, **Benäuer** entsteht; daß man sich dabei **benäuen**, leicht **benäuen**, auch von Entzihen (versch. 2), mit denen man leicht **benäuen** kann, die sie in einen **benäuen** und **benäuen**, zum. mit **benäuen** **benäuen** des allzu **benäuen**: Ein **benäuer** Fußpad, **benäuer**, Wagen, — **benäuer**, Diener; Durch viele **benäuen** **benäuen** und **benäuen** gemacht; Welt **benäuer** **benäuen** **benäuen**; usw.

— 2) von **Benäuen** oder **Benäuen**-Gedachten: **benäuen**, sich nicht anstrengend, ohne **benäuen** und **benäuen**: nur das **benäuen** (1b) und **benäuen**, das **benäuen**, lästige, **benäuen** **benäuen**. || **benäuen**: 1) tr. (veralt.): **benäuen** machen, anpassen, einrichten. — 2) rbez.: a) (zuw.) Jemand **benäuen** sich, richtet sich nach der **benäuen** ein, macht es sich so **benäuen**, wie die Umstände es zulassen. / b) sich in etwas **benäuen**, **benäuen**, danach **benäuen**, sich **benäuen** **benäuen**. — 3) (f. 2b) tr.: jemand **benäuen**, daß er sich **benäuen**: Etwas zum **benäuen** **benäuen**. — 4) **benäuen**: || **benäuen**, Ev.: (veralt.) **benäuen**. || **benäuen**, die; —en: 1) der **benäuen**, in dem man sich **benäuen** **benäuen**. — 2) das **benäuen**, **benäuen** usw. — 3) die **benäuen** einer Sache, wodurch sie (für jemand) **benäuen**, **benäuen** ist (**benäuen**). — 4) (vgl. 3) etwas, das durch seine **benäuen**, **benäuen** usw. **benäuen** ist (Mit allen **benäuen**: oft **Wd.**, auch: a) (selten) (**benäuen**) **benäuen** = **benäuen**. / b) **benäuen** statt **benäuen** (f. d. 1b). **benäuen**. — 5) (selten) die **benäuen** einer Person, daß sie **benäuen** (f. d. 2) ist, **benäuen** (**benäuen**).

|| **benäuen**, der, —s; —e: **benäuen**, **benäuen** Mensch. — 2) **benäuen**, nam. einen **benäuen**, eine **benäuen**, auch **benäuen**; **benäuen** nur **benäuen** (**benäuen**). || **benäuen**, tr.: 1) (Maur.) Eine **benäuen**, mit dem ersten, dem **benäuen** **benäuen**; **benäuen**, auch: **benäuen** (**benäuen**), das **benäuen** und: der **benäuen**. — 2) (Zimmern.) runden **benäuen**